

UM HIMMELS WILLEN

Lass los



Damaris Grimmshann, Andachtssprecherin Kirche im NDR.
Foto: Jens Schulze

Sabine erinnert sich noch, als wäre es gestern gewesen. Dabei ist das jetzt bestimmt 50 Jahre her. Vor ihrem inneren Auge sieht sie den alten Apfelbaum im Garten ihres Elternhauses. Saftig grüne Blätter und knallrote Äpfel, die wie Glühbirnen leuchten. Sabine ist damals so fünf Jahre alt. Dieser eine Apfel da ganz oben muss es sein. Und dann klettert sie hoch. Ihr Ziel erreicht sie ohne große Mühe. Den Apfel steckt sie in ihre Tasche. Doch mit einem Mal werden ihre Knie wackelig: Wie soll sie hier jemals runterkommen?

Sie schreit aus Leibeskräften nach ihrer Mama. Noch mit Schürze und Schälmesser in der Hand rennt die zu ihr. Unter dem Baum bleibt sie stehen, steckt das Messer in die Schürze und ruft: „Lass los!“ Und Sabine lässt los. Einfach, weil sie so ein Vertrauen hat. Und dann fällt sie in die Arme ihrer Mutter und gemeinsam landen sie auf dem Rasen und lachen. Kaum zu glauben, wie lange das schon her ist, denkt Sabine.

Jetzt sitzt sie am Bett ihrer alten Mutter. „Lass los“ – sagt Sabine leise. Aber irgendwie scheint ihre Mutter nicht auf sie zu hören. Da faltet Sabine die Hände und sagt leise zu Gott: „Sag du ihr doch, dass sie loslassen soll. Und dass sie keine Angst haben muss. Sie fällt doch in deine Arme.“ Da ist es, als würde die Zeit für eine Sekunde stehen bleiben. Und Gott sagt: „Lass los!“

Pastorin Dr. Damaris Grimmshann
Ev.-luth. St.-Vitus-Kirchengemeinde Wilkenburg-Harkenbleck



Schülerin Josephine (10) aus dem fünften Jahrgang des Erich-Kästner-Gymnasiums steckt ihr Smartphone in das sogenannte Handyhotel.

Foto: Daniel Junker

Das Handy kommt ins Hotel

Schüler des **ERICH-KÄSTNER-GYMNASIUMS** in Laatzen geben ihre Smartphones während des Unterrichts ab

LAATZEN. Das Erich-Kästner-Gymnasium (EKG) will die Nutzung von Handys einschränken. Die Schule hat vor kurzem spezielle Taschen angeschafft, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Geräte während des Unterrichts ablegen sollen: „Handyhotels“ nennen sie dies an der Schule. Bislang durften die Mobiltelefone sogar auf dem Tisch liegen.

„Wir haben die Handyhotels in jedem Unterrichtsraum aufgehängt“, sagt Schulleiterin Ulrike Mensching. Zu Beginn der Schulstunde sollen die Geräte in den nummerierten Taschen verschwinden, die sich auf einer Art Wandbehäng aneinanderfügen. Für die Pausen können die Kinder und Jugendlichen sie wieder herausnehmen.

„Wir wollen Handys nicht generell verbieten“, erläutert die EKG-Leiterin. Aus Lehrersicht lenkten die Geräte aber während des Unterrichts zu stark ab. „Die Nutzung ist mittlerweile so normal, dass man das gar nicht mehr richtig registriert.“

Ein generelles Verbot ist rechtlich umstritten: Laut des

Landesamtes für Schule und Bildung greift es in das Persönlichkeitsrecht ein. Die Sophie-Scholl-Gesamtschule in Wenzingen musste ihre Handyregelung nach einer Intervention der Behörde sogar anpassen.

Die Nutzung von Handys an Schulen hat zwei Seiten. Einerseits hätten die Geräte einen hohen Suchtfaktor, wie Mensching erläutert. Es gebe die Gefahr des Mobbing und Bashing – also die öffentliche Herabsetzung von Personen – und des Betrugs bei Klassenarbeiten.

Zwar würden die Geräte vor Tests eingesammelt. „Die Lehrerinnen und Lehrer können aber nicht alles im Blick haben.“

Auf der anderen Seite gehören die Smartphones längst zum Alltag. „Die Schülerinnen und Schüler schauen auf den Vertretungsplan, suchen Bus- und Bahnverbindungen und informieren ihre Eltern“, sagt die Schulleiterin.

Hin und wieder würden Smartphones auch im Unterricht eingesetzt. „KI kann zum Beispiel dabei helfen, neue Lösungsansätze für Problemstellungen zu finden.“ Natürlich sei

dies auch mit iPads möglich, die am EKG ab Jahrgang sieben schrittweise eingeführt werden und in der Oberstufe ohnehin gebräuchlich sind. Die Geräte seien aber zu groß, um sie mal eben herauszuholen. Und da noch nicht jeder damit ausgestattet ist, wäre eine Nutzung auch eine Ungleichbehandlung. Zudem würden die Geräte während der Unterrichtszeit in den Schulmodus versetzt, was eine freie Nutzung nur eingeschränkt ermögliche.

„Einsicht ist mir wichtiger als ein Handyverbot, sagt Mensching. „Unser Ansatz ist eher, Distanz zu den Geräten zu schaffen. Wenn die im Handyhotel sind, kann man nicht nachschauen, ob man gerade eine neue Nachricht erhalten hat.“

Die Schülerinnen und Schüler sind nach der einmonatigen Testphase im Februar geteilter Meinung. „Wir könnten das Handy genauso gut in unserer Tasche lassen“, sagt etwa die Fünftklässlerin Josephine (10). Sie fühle sich sicherer, wenn sie das Gerät bei sich trage. „Im Handyhotel könnte man das nach dem Unterricht vergessen.“ Auch ihr Klassenkamerad Lavand (11) befürchtet, dass sein Handy dort verschwinden könnte.

„Ich bin ohne Handy weniger abgelenkt“, sagt hingegen Luise (11). „Deshalb finde ich Handyhotels gut. Im Unterricht benutzen wir die Geräte ja sowieso kaum.“ Jonas (10) glaubt,

Handyverbot: So läuft es an anderen Schulen

An der Albert-Einstein-Schule (AES) in Laatzen ist Handynutzung schon seit längerem generell verboten – auch während der Pausen. Es gibt aber Ausnahmen: „Schülerinnen und Schüler der Oberstufe dürfen die Geräte in bestimmten Räumen nutzen“, sagt Schulleiter Christian Augustin. In den Schulstunden sind sie nur erlaubt, wenn der Unterricht es erfordert. Oft würden dann aber iPads eingesetzt.

Abgeben müssen die Schülerinnen und Schüler ihre Geräte hingegen nicht. Wenn jemand gegen das Verbot verstößt, drohen Elterngespräche. Über eine sinnvolle Regelung habe sich das Kollegium lange Gedanken gemacht. „Das war ein längerer Prozess.“ Zum Ausgleich hat die AES Spielgeräte

organisiert, es gibt bewegte Pausen und andere Angebote.

Eine ähnliche Regelung hat die KGS Hemmingen im Sommer 2024 eingeführt: „Wenn Schülerinnen und Schüler kurz ihr Handy zücken, um den Stundenplan zu checken oder in der Mensa-App nach dem Mittagessen zu schauen, ist das aber in Ordnung“, sagt Schulleiter Gregor Ceylan. In dringenden Fällen dürften sie auch telefonieren.

Seit der Umstellung habe sich die Atmosphäre auf dem Schulhof grundlegend verändert: „Plötzlich sind auf dem Schulhof wieder Schülergruppen zu sehen, die miteinander sprechen und nicht auf den Bildschirm starren.“ Verstöße gebe es kaum: Die meisten verzichteten freiwillig auf das Handy.

dass zumindest Schülerinnen und Schülern in den hinteren Reihen in Versuchung geraten könnten, ihr Handy während des Unterrichts heimlich hervorzuholen. „Deshalb finde ich die Idee nicht schlecht.“

An der Albert-Einstein-Schule (AES) in Laatzen gilt schon länger ein Handyverbot. Wie an der Gesamtschule will das EKG künftig Spielgeräte und bewegte Pausen anbieten. Und: „An drei Tagen in der Woche gibt es

in der zweiten großen Pause zusätzlich Spiel- und Sportmöglichkeiten in der Turnhalle“, sagt EKG-Schulleiterin Mensching.

Zudem denkt das Gymnasium über smartphonfreie Zonen nach. Sie könnten zum Beispiel in der Pausenhalle, der Mensa oder im Ganztagsraum eingerichtet werden. Eine Arbeitsgruppe, an der auch Schülerinnen und Schüler mitwirken, soll die Regelungen konkretisieren.



Trompeten, Rock und mehr: Die Musikschule Laatzen lädt von Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. März, zu mehreren Konzerten ein.

Foto: Daniel Junker/Archiv

Kostenlose Konzerte im Leine-Center

Musikschulverein feiert 20. Geburtstag ab 21. März

LAATZEN. Steigende Schülerzahlen, neue Angebote: Die Musikschule Laatzen ist auf einem guten Weg. Grund zum Feiern hat sie aber noch aus einem anderen Grund. In diesem Jahr besteht der Trägerverein seit 20 Jahren. Zwar wurde die Musikschule bereits 1981 als kommunale Einrichtung gegründet. 2005 wurde sie jedoch in einen Verein umgewandelt. Seitdem entwickelt sie sich laut Thomas Weber vom Vorstand sehr gut.

Anlässlich des Jahrestages organisiert die Musikschule mehrere Konzerte. Los geht es am Freitag, 21. März, auf der neuen Fläche von „Mickys kleine Weihnachtswelt“ im Leine-Center. Ab 19.30 Uhr spielt dort die Rockband Somebody Crashed.

Von 20 bis 22 Uhr kann dann jeder bei einer offenen Session zum Instrument greifen.

Am Samstag, 22. März, spielt ab 11 Uhr im Lichthof des Leine-Centers die Trompetenklasse von Mirco Meutznar. Von 15 bis 18 Uhr geben Schüler und Lehrende in der Albert-Einstein-Schule (AES) eine Kostprobe ihres Könnens. Dort ist auch eine Fotoausstellung zu sehen.

Am Sonntag, 23. März, treten von 15 bis 17 Uhr Ensembles und Kooperationsprojekte in der AES auf, darunter Sarstedt Winds, die Albert Jazz Band, die Albert Singers, die Band der Lehrenden der Musikschule sowie mehrere Kammermusik- und Streicherensembles. Der Eintritt zu allen Konzerten ist gratis.

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de



JOHANNITER



www.johanniter.de/hannover-wasserturm

GRAMANN AHRBERG
Hannoversche Landschlachtereier beste Meisterqualität seit 1896

WERKSVERKAUF IN PATTENSEN

Unsere Wochenangebote vom 18.03. - 22.03.2025

Schweine-schnitzel aus der Oberschale	100 g 0,99 €	Gulasch gemischt zarte, magerer Stücke	100 g 1,49 €	Fleischsalat frisch aus unserer Salat-küche - nur an der Bedientheke	100 g 0,99 €
---	------------------------	--	------------------------	--	------------------------

Unsere Monatsangebote vom 03.03. - 28.03.2025

jeden Dienstag	10 % auf das gesamte Thekensortiment außer Angebote und Imbiss		jeden Donnerstag	20 % auf Pfannengerichte verschiedene Sorten							
jeden Mittwoch	1 kg Thüringer Mett sowie 10 Brötchen und 1 Zwiebel	nur 10 €	jeden Freitag	Würstchenauswahl Frische Bratwurst, Bouillon- oder Bockwürstchen	<table><tr><td>1 Stk.</td><td>1,50 €</td></tr><tr><td>ab 5 Stk.</td><td>1,30 €</td></tr><tr><td>ab 10 Stk.</td><td>1,10 €</td></tr></table>	1 Stk.	1,50 €	ab 5 Stk.	1,30 €	ab 10 Stk.	1,10 €
1 Stk.	1,50 €										
ab 5 Stk.	1,30 €										
ab 10 Stk.	1,10 €										

Gramann Ahrberg Werksverkauf Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen
Dienstag - Freitag: 8 - 18 Uhr | Samstag: 8 - 14 Uhr

www.gramann-ahrborg.de [gramann_ahrborg](https://www.instagram.com/gramann_ahrborg) [Gramann.Ahrberg](https://www.facebook.com/Gramann.Ahrberg)